



# HEIMAT- UND KULTURVEREIN HÜRTH

Mitglieder-Rundschreiben für April 2026



---

In eigener Sache: Achtung wichtig!

---

## **Beitragserhöhung ab 1.1.26 durch Mitgliederversammlung beschlossen !!!**

Liebe Mitglieder,

auf der Mitgliederversammlung am Freitag, den 13.3.26 wurde auf Vorschlag des Vorstandes von der Mitgliederversammlung mit großer Mehrheit eine Beitragserhöhung beschlossen. Nach 20 Jahren unveränderter Beiträge musste auch bei uns im HKV den allgemeinen Preissteigerungen Rechnung getragen werden.

***Der neue Jahresbeitrag beträgt rückwirkend ab dem 1.1.2026 für Einzelmitglieder 30.- Euro (bisher 25.- Euro) und für Familien- bzw. Partner-Mitgliedschaften 50.- Euro (bisher 40.- Euro).***

Wir bitten dies bei Ihrer **Überweisung** zu berücksichtigen. Einige Mitglieder haben bereits den alten Beitrag überwiesen, in diesem Falle bitten wir um Nachzahlung der Differenz.

Bei allen Mitgliedern, von denen uns eine Einzugsermächtigung vorliegt, werden wir diese entsprechend ändern.

Gerne kann unser HKV-Konto auch für Spenden genutzt werden.

Der Vorstand

---

## Veranstaltungen im April

---

### □ **Donnerstag, 16. April 2026**

Die neue Dauerausstellung im Haus der Geschichte in Bonn

## **Du bist Teil der Geschichte, Deutschland seit 1945**

*mit Roswitha Wilmer*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: Bahnhof Hürth-Kalscheuren
- Treffen: 12:45 Uhr / Abfahrt: 13:09 Uhr
- Teilnehmerkosten: 10,00€, (3,00€ für Inhaber eines Deutschlandtickets)
- maximal 25 Teilnehmer
- Verbindliche Anmeldungen: bis zum 10. April 2026 unter E-Mail: [gf@hkv-hürth.de](mailto:gf@hkv-hürth.de) oder Telefon: 02233-201436

Die neue Dauerausstellung beginnt 1945 und Sie erleben eine Zeitreise durch sieben Jahrzehnte. Über 3.800 Objekte dokumentieren politische Entscheidungen, zeigen persönliche Geschichten von Zeitzeugen und berichten vom Leben im geteilten und dann wiedervereinten Deutschland. Die Ausstellung erzählt von Hoffnungen und Aufbrüchen, von schweren Momenten und mutigen Entscheidungen. Gezeigt werden unter anderem ein selbstgebautes Fluchtflugzeug oder auch ein Baumhaus als Zeichen der Umweltproteste.

Nach der Führung werden wir im hauseigenem Café versuchen, die Erlebnisse Revue passieren zulassen. Leider war es nicht möglich dort eine Reservierung zu erhalten.

□ **Mittwoch 22. April 2026**

## **Besuch der Fa. Talke** *mit Dr. Christian Karaus*

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 13:45 an der Pforte der Fa. Talke, An der Hasenkaule 31 (unbedingt pünktlich sein!) Beginn 14:00 Uhr, Ende ca. 17:00 Uhr
- Maximal 20 Teilnehmer
- **gültigen Personalausweis mitbringen**
- Teilnehmerkosten: 5,00€,
- Parkmöglichkeiten: auf dem Gelände gibt es nur max. 5 Besucherparkplätze (bitte Fahrgemeinschaften bilden oder vor dem Betriebsgelände auf der Straße parken) oder mit dem Fahrrad bzw. mit dem Stadtbus 714 kommen
- Verbindliche Anmeldung: bis zum 10.04.2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

Heute wollen wir mit dem Besuch der Fa. Talke eine neue Reihe im HKV auflegen: 1x jährlich eine Firma in Hürth besichtigen, ein Unternehmen kennenlernen, das unserer Stadt Arbeitsplätze und Wohlstand bringt und mit unserer Region verwurzelt ist.

Wir starten dieses Jahr mit der Fa. Talke. 1947 als Ein-Mann-Betrieb gestartet, ist es heute ein Unternehmen, das weltweit führend in der Chemielogistik tätig ist. Täglich sehen wir die großen Talke-LKWs von Hürth aus starten. Die Betriebsbesichtigung wird uns einen Blick hinter die Kulissen der Logistikwelt bieten und spannende Einblicke in die Arbeitsweise und die Rolle der Fa. Talke als führender Partner für die Industrie geben. Es wird sicherlich ein sehr informativer Nachmittag werden !

Voraussetzungen: festes geschlossenes Schuhwerk, nur eingeschränkt barrierefrei! Der HKV muss aus Sicherheitsgründen vorab eine Teilnehmerliste einreichen, spontane Nachmeldungen sind nicht möglich.

Im Anschluss an die Betriebsführung der Fa. Talke besteht noch die Möglichkeit, den Nachmittag gemeinsam ausklingen zu lassen auf der sonnigen Terrasse des gegenüberliegenden Wirtshauses (am Kreisel).

□ **Samstag 25. April 2026**

## **Im Zeichen der Muschel** **Wanderung auf dem Jakobsweg** *mit Norbert Wallrath*



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: **8:30 Uhr KVB-Bahnhof Hermülheim, Linie 18**
- Teilnehmerkosten: 10,00€, (5,00€ für Inhaber eines Deutschlandtickets)
- Verbindliche Anmeldung: bis zum 21.04.2026 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail an [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de).

Liebe Pilgerinteressierte im Kreis des HKV

Vor 10 Jahren haben sich Pilgernde aus dem Kreis des Heimat- und Kulturvereins erstmalig auf Etappen des Pilgerwegs nach Santiago de Compostela begeben.

Am 25. April 2026 wollen wir das zehnjährige Jubiläum auf der Etappe vom Kölner Dom bis zur Abtei in Brauweiler begehen.

Nach der Einkehr im Dom, werden wir anschließend der größten und ältesten romanischen Kirche Kölns, der Basilika St. Maria im Kapitol, einen Besuch abstatten, um uns dann auf den ca. 15 Kilometer langen Pilgerweg zur Abteikirche St. Nikolaus in Brauweiler zu machen.

Größere Steigungen sind auf dem Weg nicht zu erwarten, und der Schwierigkeitsgrad wird mit leicht bis mittel bewertet.

Gutes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung und Rucksackverpflegung sind wie immer empfohlen.

Als Abschluß werden wir dann im Cafe Merzenich einkehren.

Der allgemeine Treffpunkt ist um **8:30 Uhr am Bahnhof der Linie 18 in Hermülheim.**

Ich wünsche uns allen einen schönen Tag und grüße mit einem herzlichen „buen Camino“!  
Norbert.

## Berichte zu den letzten Veranstaltungen

### □ Eröffnung der Wanderausstellung im Bürgerhaus am 19. Februar 2026 zur Erinnerung an die Wahl von FRIEDRICH EBERT zum Reichspräsidenten.

An Friedrich Ebert (1871-1925) erinnern in Hürth die Adresse des Rathauses (Friedrich-Ebert-Str. 40), die Friedrich-Ebert-Realschule in Hermülheim und eine Büste in der Nähe der St. Dionysius-Kirche in Gleuel.

Frau Dr. Inge Karas hatte die Idee, aus aktuellem Anlass die Wanderausstellung der Stiftung „Reichspräsident-Friedrich-Ebert-Gedenkstätte, Heidelberg“ nach Hürth zu holen. Der Einladung durch den HKV folgten etwa 35 interessierte Mitglieder und Gäste.

Wir trafen uns schon eine halbe Stunde vor der offiziellen Eröffnung im Bürgerhaus und wurden mit einem Glas Sekt empfangen. Um 17 Uhr begrüßte der Vorsitzende des HKV, Dr. Christian Karas alle Anwesenden, besonders den Referenten, Dr. Claudio Steiger als Mitarbeiter der Stiftung, die stellv. Bürgermeisterin Aylin Kocabeygirli und den Stadtkonservator Michael Cöln.

Vor Vortragsbeginn konnten sich die Besucher mittels der 13 Rollups über das Leben und Wirken von Friedrich Ebert informieren, dargestellt auf vielen Foros und Begleittexten.



Herr Dr. Steiger eröffnete den Besuchern aber noch weitreichendere Tiefen in die Vergangenheit der deutschen Geschichte. Ebert stammte aus einer Handwerker Familie in Heidelberg, sein Vater war Schneidermeister. Er selbst wurde zum Sattler ausgebildet, kam über Umwege in Bremen 1889 zur SPD. Drei Jahre später wurde er Redakteur eines Bremer Blattes der SPD. 1905 zog er mit seiner Familie nach Berlin, 1913 wurde er nach dem Tod von August Bebel gemeinsam mit Hugo Haase zum Vorsitzenden der SPD gewählt.

Ebert war ein Mann des Ausgleichs, während des (1.) Weltkrieges versuchte er vergeblich die auseinanderdriftenden Flügel der SPD zusammen zu halten. Schließlich gab es ab 1917 eine USPD (linker Flügel, später KPD) und eine MSPD (Mehrheits-SPD).

Mit seiner Frau Louise hatte er drei Söhne und eine Tochter. Zwei Söhne sind im

1. Weltkrieg gefallen, der älteste, Friedrich jun. war von 1948-1967 SED-Oberbürgermeister von Ost-Berlin.

Auch über die unübersichtlichen Verhältnisse nach dem Weltkrieg referierte Herr Dr. Steiger umfassend. Hier nur einige Stichworte: Novemberrevolution am 9. November 1918, nicht freiwilliger Rücktritt von Kaiser Wilhelm II. Ebert und die MSPD ist für eine demokratisch zu wählende Nationalversammlung. Marxistische Sozialisten im Spartakusbund unter Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht lösten im Januar 1919 den „Spartakusaufstand“ aus mit dem Ziel einer linksextremistischen Räterepublik. Der Aufstand endet mit der Ermordung von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht. Schließlich die Nationalversammlung am 19. Februar 1919 in Weimar mit der Wahl von Friedrich Ebert. Die SPD war als stärkste Fraktion hervorgegangen.

Ob es daran lag, dass Frauen erstmals wählen durften?

Friedrich Ebert starb am 28. Februar 1925 im Alter von nur 54 Jahren an einem Blinddarmdurchbruch. Er wurde in seiner Geburtsstadt Heidelberg beerdigt.



Im Anschluss gab es noch eine Diskussionsrunde mit interessanten Einlassungen und Hinweisen historisch versierter Mitglieder bzw. Gäste.

Der Rückblick in die deutsche Geschichte war eine spannende Veranstaltung. Der Vorsitzende dankte Herrn Dr. Steiger besonders herzlich. Die Ausstellung ist noch bis zum 13. März präsent.

Text Friedrich Knäpper, Fotos: Alois Wilmer

## □ Tag des offenen Archivs am 08.03.2026



Text und Foto: Roman Haenßgen

Am 8.3. hat das Stadtarchiv Hürth wieder im Rahmen des Tages der Archive interessierten Hürtherinnen und Hürthern Einblicke in seine Bestände und Arbeitsweise gegeben. Stadtarchivar Michael Cöln und die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter haben auch dieses Jahr ein vielfältiges Programm zusammengestellt von Führungen durch das Archiv, Vorträgen bis hin zu Mitmachangeboten für Kinder.

Im Rahmen dieses Angebotes war der Heimat- und Kulturverein mit einem Stand vor Ort vertreten. Fernando Aguado Menoyo und Roman Alexander Haenßgen stellten Interessierten das aktuelle Jahresprogramm, das umfangreiche Angebot der Hürther Beiträge sowie den Verein als Ganzes vor. Besonders das von Fernando Aguado Menoyo erstellte Hürth-Quiz war sehr beliebt bei den Besucherinnen und Besuchern.

## □ Stadtrundfahrt zu besonderen Orten in Hürth mit Bürgermeister Dirk Breuer am 12. März 2026

Alle 2 Jahre fährt der Hürther Bürgermeister Dirk Breuer mit HKV-Mitgliedern zu besonderen Orten der Stadt. Treffpunkt war 13.00 Uhr an der Bushaltestelle vor der Stadtbücherei. Der Bus war ausgebucht und die Teilnehmer auf die folgenden 3,5 Stunden sehr gespannt.

Themenschwerpunkte von Herrn Breuer waren das Aufzeigen des großen historischen Erbes der Stadt und die vielen zukünftigen Entwicklungen.

Erste „Bus-Stops“ waren in der Hans-Böckler-Straße/Ecke Luxemburger Straße und vor dem türkischen Generalkonsulat. Das Konsulat nutzt das ehemalige Rathaus, in dem bis 1984 die Verwaltung der Stadt Hürth untergebracht war. Das Backsteingebäude davor stammt aus den 20er Jahren. Der Turmanbau war der damalige Schlauchturm der Feuerwehr. Über die Luxemburger Straße, rechts am Kreisverkehr in Richtung Kalscheuren, ging es weiter. Die ehemalige Pfarrkirche St. Ursula, erbaut vom Kölner Architekt Gottfried Böhm, ist heute ein Ausstellungsort mit international bekannten Künstlern, der einen Besuch wert ist! AI Village auf dem Gelände des Euronova Campus war der erste Halt mit Aussteigen. Dabei trafen wir die Delegation der Partnerstadt Kabarnet aus Kenia!



AI Village soll der erste „voll-digitalisierte Campus Europas für Forschung, Entwicklung und praxisnahe Demonstration von Anwendungen der Künstlichen Intelligenz (KI) und Robotik“ werden. Unternehmen mit Forschungseinrichtungen werden hier zusammengebracht, um KI-Technologien zu entwickeln. Das Ziel ist, diese Entwicklungen in die Produktion zu überführen.

Vorbei am Gelände der ehemaligen Malzfabrik und eines Neubaus mit neuen Wohn-Einheiten ging es „in die Berge“ nach Kendenich. An der linken Seite war die Burg Kendenich zu sehen, gegenüber die Grundschule. Diese wird seit der wilhelminischen Zeit unverändert als Schule genutzt, ein Novum in Hürth. Der nächste Halt mit Ausstieg war die katholische Kirche St. Johannes Baptist.

Zwischen 1858 und 1860 wurde die Kirche im neoromanischen Stil errichtet und 1956/57 aufgrund des starken Bevölkerungswachstums in Kendenich erweitert. Seitdem besteht die Kirche aus dem erhaltenen Kirchturm in romanischer Form und dem neugestalteten Kirchenschiff mit vielen schönen Fenstern. In der Schatzkammer befindet sich auch eine Schüssel mit dem abgeschlagenen Kopf Johannes des Täufers.

Der Braunkohleabbau hatte für Hürth gravierende Folgen: Änderung der Landschaft, Austrocknen der Hürther Bäche, Verlust von Ortschaften und Änderung des Sozialgefüges. Knapsack als nächster Ortsteil ist durch die Chemieansiedlung geprägt, die aber erst durch die Braunkohle als Energieträger möglich war. Neu ist das Industriegebiet Ville-Park,



ein kommunales übergreifendes Projekt. Das Feierabendhaus ist ein markantes Gebäude mit einer besonderen Dachkonstruktion. Diese Dachform gibt es sonst noch in Berlin: Haus der Kulturen der Welt, die „Schwangere Auster“. Berrenrath war besonders vom Kohleabbau betroffen und ist in den 50er Jahren neu entstanden. Auf dem Wendelinusplatz standen die Versorgungswagen einer Filmgesellschaft, die in einer Gaststätte aktuell dreht. Ein Beispiel für durch den Kohleabbau verlorene Ortsteile ist Aldenrath, woran nur noch Straßennamen erinnern. Weiter nach Gleuel, vorbei an der Corrensmühle, eine geschlossene Hofanlage in fränkischer Bauart mit dem schönen Torbogen. Dritter und letzter Halt mit Ausstieg war die Burg Gleuel, der Burghof. Die Burg Gleuel ist einer der ältesten Wasserburgen der Region. Die Burg wurde verkauft, 1976/77 denkmalpflegerisch restauriert

und die Nebengebäude zu einer Wohnanlage umgebaut.

Die Fahrt führte jetzt vorbei an der alten Gleueler Volksschule. Der Keller wird vom Hürther Jazz-Club für seine, weit über Hürth hinaus bekannten, Veranstaltungen genutzt. Der Stadtteil Hürth-Mitte wurde seit Anfang der 60er Jahre als neue Siedlung geplant. Vor dem Hintergrund der drohenden Eingemeindung nach Köln sollte Hürth-Mitte zentralörtliche Funktionen erfüllen. Es entstand eine Art „Gartenstadt“, ein damals modernes Wohnbaukonzept, mit heute ca 3.500 Bewohnern. Die Eingemeindung wurde verhindert und 1978 erfolgte die Erhebung zur Stadt.

Mit Erwerb des Kreishauses und der Gesamtfläche plant Hürth die Erweiterung des Stadtzentrums. Dazu wird es einen Ideenwettbewerb für das Quartier geben, der dieses Jahr startet. Ab 2033 soll die Stadtbahn („Linie 19“) zur neuen Haltestelle Hürth-Park fahren.

Gegen 16.30 Uhr erreichten wir wieder die Bushaltestelle an der Stadtbücherei. Die Stadtrundfahrt war zu Ende. Herr Breuer hat sehr sachkundig, mit viel Engagement und Humor diese Stadtrundfahrt geführt und erhielt dafür langanhaltenden Applaus. Unseren herzlichen Dank an Herrn Breuer – mit seiner Zusage, in 2 Jahren wieder eine Stadtrundfahrt zu leiten!

Text: Klaus Kreppein, Fotos: Peter Schriefer

## □ Mitgliederversammlung am 13. März 2026

Auf unserer diesjährigen Mitgliederversammlung, die wieder einmal im Pfarrsaal St. Severin stattfand, hatten sich trotz des schlechten Wetters rund 70 Mitglieder eingefunden. Nach den Berichten des Vorstandes und aus den einzelnen Arbeitskreisen wurde vor allem intensiv über die vorgeschlagene Beitragsanpassung (s.o.) diskutiert. Alle anwesenden Mitglieder sprachen sich für eine Anhebung aus, nur über die Höhe wurde debattiert. Einzelne Mitglieder votierten für eine höhere Anhebung, letztlich aber stimmte eine große Mehrheit der vom Vorstand vorgeschlagenen moderaten Erhöhung zu.



Am Ende wurden noch Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Im Einzelnen konnten wir gratulieren:

**50 Jahre:** Karl Ernst Forisch, Franz Harz, Ursula Loder

**40 Jahre:** Peter Ch. Neu, Prof. Dr. Michael Willems

**25 Jahre:** Maria Beer, Elfriede Güll, Helga Haldimann, Brigitte Köhnen, Agnes Meinecke, Maria Peters, Dietrich Utsch, Hella Vecquerax, Anneliese Wagner

Das ausführliche Protokoll wird wieder in den Hürther Beiträgen, Ausgabe 2026, veröffentlicht.

□ **Samstag, 11. April 2026, 19:00 Uhr**

## Suggestionen im Trio

mit dem Trio Reinecke

**Bernardo Bertamini (Klarinette), Elena Lorenzoni (Viola) und Samuele Masera (Klavier)**



Das Trio KV 498 für Klarinette, Bratsche und Klavier, soll laut einer Anekdote von Mozart während eines Kegelspiels komponiert worden sein, was seinem Spitznamen „Kegelstatt-Trio“ („Kegel-Trio“) den Ursprung gab. Die Abfolge der drei Sätze ist recht ungewöhnlich. Das Trio beginnt mit einem Andante von serenade haftem Charakter, basierend auf expressiven Transformationen des Hauptthemas. Es folgt ein Menuett, reich an chromatischen Imitationen und verführerischen Momenten, sowie ein abschließendes Rondo, gekennzeichnet durch eine expansive melodische Eloquenz. Ausgehend von diesem Trio entwickelte sich eine lange Reihe von Kompositionen für diese Besetzung.

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an [kunstsalon@gelbe-villa.net](mailto:kunstsalon@gelbe-villa.net) Kein Rückruf! Alle Termine: [www.gelbe-villa.net](http://www.gelbe-villa.net)

## Und zum Schluss wieder Leseempfehlungen von „Lesefreunde Hürth“



### **Alena Schröder: Junge Frau, am Fenster stehend, Abendlicht, blaues Kleid (2021)**

Vier Frauen aus vier Generationen einer Familie, mit gegenseitigem Unverständnis, Entfremdung und biographischen Brüchen. Hannah, die Urenkelin, findet per Zufall Spuren des zweiten Lebens ihrer Urgroßmutter Senta, die nach ihrer Flucht aus Ehe und Familie später den Sohn einer Berliner Kunsthändlerfamilie heiratete. So kommt Hannah in Kontakt mit Provenienzforschung, Restitutions- und Wiedergutmachungsproblematik und findet für sich selbst einen Neuanfang.

*Ein ernstes und schwieriges Thema in eine gut zu lesende Familiengeschichte als Rahmenhandlung verpackt. Frauen, die nicht mehr tun, was von ihnen erwartet wird und ihrem Leben eine neue Wendung geben.*

(Empfehlung von Lesefreundin und Lesementorin Jutta Niermann)

### **Beatrix Gerstberger: Die Hummerfrauen (2025) \***

Als Kind verbringt Mina mit ihrer Familie die jährlichen Sommerferien auf Eagle Island in Maine. Während die Erwachsenen das Strandleben genießen und regelmäßig Partys feiern, erkundet sie mit dem Fischerjungen Sam die Natur. Doch dann enden diese Reisen plötzlich, ohne dass Mina den Grund dafür erfährt. Sie verliert dadurch auch den Kontakt zu Sam. Zwanzig Jahre später fühlt sich die junge Frau sehr unglücklich und erhofft sich Trost an dem Ort, in dem sie als Kind so glücklich war. Mina reist deshalb zurück nach Maine. Dort lernt sie die deutlich älteren Hummerfischerinnen Ann und Julie kennen. Sie arbeitet mit ihnen zusammen und findet bei ihnen Trost und Halt. Als Mina und Sam sich wiedersehen, verlieben sie sich ineinander und wollen gemeinsam Fragen zu Ereignissen in der Vergangenheit klären.

*Dies ist ein sehr berührendes Buch über drei Frauen mit einer sehr gefühlvollen Beschreibung ihrer Erlebnisse am und im Meer. Dabei geht es aber auch um eine große Liebe, die mit Schwierigkeiten aus der Vergangenheit belastet ist. Mir hat das Buch so gut gefallen, dass ich es in der nächsten Zeit noch einmal lesen werde.*

(Empfehlung von Lesementor Kurt Schürmann)

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

**Bitte beachten Sie, dass bei unseren Veranstaltungen Fotos gemacht werden, die für vereinsinterne Zwecke und für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt werden!**

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 17.00 Uhr  
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de),  
[www.hkv-huerth.de](http://www.hkv-huerth.de) Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Peter Fröhlich  
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Erft-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10